

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis.....	XLIII
Einleitung.....	1
A. Ausgangslage und Zielsetzung	1
B. Vorgehensweise	1
Erster Teil: Grundlagen	5
A. Einleitung	5
B. Wirtschaftliche Grundlagen.....	5
I. Das Geld und seine Funktionen	5
1. Geldfunktionen und -forderungen	5
2. Entwicklungsstufen des Geldes und der Bankwirtschaft.....	6
3. Die heutige Geldwirtschaft.....	7
4. Die Rolle der Banken in der heutigen Geldwirtschaft	8
II. Die Abrechnung von Geldforderungen	9
1. Grundkonzeption.....	9
2. Das Kontokorrent als zweiseitiges Abrechnungsinstrument.....	10
C. (Rechts-) Historische Grundlagen	10
I. Die Entwicklung des Kontokorrents	10
1. Altertum (Römisches Recht)	10
2. Mittelalter (Gemeines Recht)	11
3. Neuzeit: Kodifikationen des 18. und 19. Jahrhunderts	12
4. Das schweizerische Obligationenrecht von 1881 und 1911	13
a. Die Einführung des Obligationenrechts	13
b. Vertragstypen und Vertragsfreiheit im schweizerischen Obligationenrecht.....	14
II. Das Kontokorrent heute	18

Inhaltsverzeichnis

D. Gesetzliche Grundlagen	18
I. Einleitung.....	18
II. Das Obligationenrecht	20
1. Regelungen in spezifischem Zusammenhang mit dem Kontokorrent.....	20
a. Novation und Kontokorrent (Art. 116 f. OR).....	20
b. Verrechnung (Art. 120 ff. OR).....	22
c. Zinsvorschriften beim Darlehen (Art. 314 OR).....	24
d. Gesetzliche Verringerung des Haftungsbetrages bei Bürgschaften (Art. 500 OR)	25
2. Weitere ausgewählte Regeln des Allgemeinen Teils	26
a. Erfüllungsregeln.....	26
aa. Allgemeines.....	26
bb. Die Erfüllung von Geldschulden (Art. 84 ff. OR)	26
cc. Die Anrechnung (Art. 85 ff. OR).....	29
b. Erlöschen einer Obligation durch Aufhebung	30
c. Haftungsnormen.....	31
aa. Vertragliche Haftung (Art. 97 ff. OR)	31
bb. Subsidiäre ausservertragliche Haftung (Art. 41 ff. OR)	33
3. Ausgewählte Regeln des Besonderen Teils	34
a. Auftragsrecht (Art. 394 ff. OR).....	34
b. Anweisung (Art. 466 ff. OR)	35
c. Darlehen (Art. 312 ff. OR)	36
d. Forderung aus Spiel und Wette (Art. 513 OR).....	36
III. Öffentliches Recht und Erwachsenenschutz	38
E. Vertragliche Abrede	39
I. Vertragsinhalt	39
1. Allgemeines zum Bankkontoevertrag	39
2. Der Girovertrag	41
3. Verwahrung: hinterlegungs- und darlehensrechtliche Elemente	43
4. Weitere mit dem Bankkonto verknüpfte Bankverträge	46
5. Die Kontokorrentabrede	46
a. Die Kontokorrentabrede als Abrechnungsabrede	46
b. Abgrenzung zu den übrigen vertraglichen Abreden.....	51
II. Vertragsparteien.....	51
1. Grundsätze.....	51
2. Die Bank als Vertragspartei.....	52
3. Die Kontoinhaber als Vertragspartei	52
4. Wechsel der Parteien (insbes. durch Universalsukzession)	53

5. Stellvertretung	54
6. Legitimation	54
III. Vertragsschluss	56
1. Vertragsfreiheit (Abschlussfreiheit)	56
2. Konsensualvertrag	58
3. Form	58
IV. Vertragliche Ausgestaltung	59
1. Übersicht	59
2. Individualabrede	59
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen	60
a. Grundsätze	60
b. Vertragliche Geltung	62
c. Ausgewählte AGB-Klauseln	64
aa. Haftungs- und Risikoüberwälzungsklauseln	64
bb. Kontoverkehrs- und Rückbelastungsklauseln	66
cc. Forderungssicherung: Pfand- und Verrechnungsrecht	67
dd. Kommunikation: Beanstandungen und Genehmigungsfiktion ..	68
ee. Bedingungen der Nutzung von E-Banking	70
ff. Weitere Klauseln	70
d. Branchenusanzen	71
5. Exkurs: Internationale Verhältnisse und anwendbares Recht	75
a. Gerichtsstand	75
b. Anwendbares Recht	76
V. Vertragsbeendigung und -übergang	77
1. Beendigungs- und Übergangsgründe	77
2. Auflösung durch Willenserklärung	78
a. Einseitige Kündigung seitens der Bank	78
b. Einseitige Kündigung seitens des Kunden	79
c. Auflösungsvereinbarung beider Parteien	79
3. Übergang durch Universalsukzession	80
4. Spezialfall: Beendigung durch Konkursöffnung über den Kunden	80
5. Anfechtung und Nichtigkeit des Bankvertrages	81
F. Zusammenfassung	86

Inhaltsverzeichnis

Zweiter Teil: Die Abwicklung der Kontokorrentrechnung	89
A. Einleitung	89
I. Überblick	89
II. Zur Vertragsauslegung.....	89
B. Gegenstand und Umfang der Kontokorrentabrede	94
I. Allgemeines	94
II. Geldforderungen	95
1. Allgemeines.....	95
2. Geldforderungen aus Bankgeschäften	98
3. Fremdwährungsforderungen.....	100
III. Vereinbarte Forderungen	101
IV. <i>Gegenseitige</i> Forderungen	104
1. Allgemeines.....	104
2. Auslösung gegenseitiger Forderungen (Legitimation)	105
V. Bestand der Forderungen	106
VI. Abgrenzung zur Verrechnung weiterer Forderungen und zur gesetzlichen Verrechnung.....	106
C. Die Aufnahme der Kontokorrentforderungen	107
I. Auftragsrechtliche Komponente der Kontokorrentabrede	107
1. Allgemeines.....	107
2. Der Auftrag zur Abrechnung.....	108
3. Abgrenzung zum Haupterfüllungsanspruch und zur auftrags- rechtlichen Rechenschaftspflicht.....	109
II. Die Kontokorrentposten.....	110
1. Allgemeines.....	110
2. Fälligkeit der einzelnen Forderungen	110
3. Eingang der Forderung ins Kontokorrent	112
a. Antizipierter Verfügungsvertrag	112
b. Dogmatische Konstruktion des Einganges der Forderung in das Kontokorrent.....	113
4. Rechtsnatur der Buchungsposten.....	114
5. Rückbelastungen	116
D. Die laufende Abrechnung.....	117
I. Einleitung.....	117
II. Praktische Ausgangslage	118
1. Überblick.....	118

2.	Kolonnenmethode mit aufgeschobener Abrechnung.....	118
3.	Staffelmethode mit laufender Saldoabrechnung.....	119
III.	Dogmatische Herleitung	120
1.	Übersicht	120
2.	Theorie der aufgeschobenen Verrechnung	120
a.	Entwicklung von Lehre und Rechtsprechung.....	120
b.	Abrechnung am Ende der Rechnungsperiode.....	123
c.	Stundungsabrede	124
d.	Prinzip der Unteilbarkeit des Kontokorrents	124
e.	Die aufgeschobene Abrechnung heute	126
3.	Theorien der laufenden Abrechnung	126
a.	Entwicklung von Lehre und Rechtsprechung.....	126
b.	Die laufende Abrechnung heute	133
aa.	Bestehende Konzeptvorlage	133
bb.	Eigene Betrachtung	135
cc.	Exkurs: Unterbruch der laufenden Abrechnung	138
4.	Abgrenzungen	139
a.	Abgrenzung zur gesetzlichen Verrechnung.....	139
b.	Abgrenzung zur Anrechnung gem. Art. 85 f. OR.....	141
c.	Abgrenzung zu Fragen des sachenrechtlichen Eigentums.....	141
E.	Zusammenfassung.....	142
Dritter Teil: Der Kontosaldo als eigenständige Forderung		145
A.	Überblick.....	145
B.	Die Rechtsnatur des Kontosaldo.....	145
C.	Die Saldoanerkennung	147
I.	Einleitung.....	147
II.	Rechtsnatur der Saldoanerkennung.....	148
1.	Feststellungsvertrag.....	148
2.	Schuldanerkennung seitens des Schuldners.....	149
3.	Spezialfall der negativen Schuldanerkennung (Art. 115 OR).....	152
III.	Ablauf der Saldoanerkennung.....	153
1.	Saldozustellung und -anerkennung durch die Bank.....	153
2.	Saldoanerkennung durch den Kunden	154
a.	Regel: Stillschweigende Saldoanerkennung durch den Kunden (Genehmigungsfiktion)	154
b.	Ausnahme: Explizite Saldoanerkennung des Kunden.....	157
c.	Beanstandungen	157

3. Stellvertreter / Legitimation	160
4. Einfluss des Online-Banking.....	161
IV. Umfang der Saldoanerkennung.....	163
V. Zusammenfassung	164
D. Die Novation als gesetzlich vorgesehene Wirkung der Saldoanerkennung	165
I. Einleitung.....	165
II. Wesensmerkmale der Novation	166
1. Allgemeines.....	166
2. Voraussetzungen des Eintrittes der Novation.....	168
a. Bestand der Forderung (kausales Element)	168
b. Parteivereinbarung	170
c. Novierungswille	170
3. Wirkung der Novation.....	171
a. Neue Identität der Forderung	171
b. Umkehr der Beweislast	172
c. Nebenrechte (insbes. Sicherheiten)	173
d. Eintrittszeitpunkt und Bedingungen	173
III. Die Novation im Kontokorrentverhältnis.....	174
1. Grundlagen.....	174
2. Gesetzlicher vorgesehener Eintrittszeitpunkt der Novation.....	175
3. Die Saldoanerkennung als auslösende <i>causa</i> der Novation.....	177
4. Gesetzlicher Gegenstand der Novation im Kontokorrentverhältnis	178
5. Gesetzlich vorgesehene Rechtsfolgen der Novation im Kontokorrentverhältnis.....	178
IV. Aktualitätsbezogene Betrachtung	180
1. Einleitung	180
2. Diskussion	180
3. Mögliche Formulierung <i>de lege ferenda</i>	183
V. Zusammenfassung	186
E. Die Berichtigung von Fehlvorgängen (Saldokorrektur)	187
I. Einleitung.....	187
II. Mögliche Fehlvorgänge	188
1. Einfache Rechnungsfehler.....	188
2. Einfache Versehen bei der Abrechnung	190
3. Fehler bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs.....	190
a. Systembedingte Fehler (Versehen).....	190
b. Fehlerhafte Überweisungen.....	191

4. Schwerwiegende Fehler (Fehlvorgänge i.e.S.)	195
a. Fälschlicherweise aufgenommene Forderungen (insbes. Legitimationsmängel)	195
aa. Anwendungsfälle fehlender Legitimation.....	196
(1) Nicht ausreichende Verfügungsbefugnis: Eine Drittperson ist zwar bevollmächtigt, unter dem Bankkontovertrag Transaktionen auszulösen (oder macht den Anschein, legitimiert zu sein), überschreitet jedoch ihre vertraglich oder gesetzlich vorgeschene Verfügungsmacht	196
(2) Verfügung eines Dritten mittels Fälschung von Legitimationsmitteln, insbes. Unterschrift des Bankkunden oder eines Verfügungsberechtigten	199
(3) Behändigung von (elektronischen) Legitimationsmitteln des Bankkunden oder eines Bevollmächtigten durch einen Dritten	200
(4) Überschreitung der Verfügungsbefugnis unter einem Vermögensverwaltungsvertrag durch die Bank selbst	201
bb. Rechtsfolgen.....	202
b. Nicht aufgenommene Forderungen (insbes. Retrozessionen).....	205
c. Zwangsvollstreckungsrechtliche Anfechtbarkeit einer Forderung (Art. 285 ff. SchKG)	206
d. Unklagbarkeit einer Forderung (insbes. Darlehen zwecks Differenzgeschäft gemäss Art. 513 Abs. 2 OR)	207
III. Berichtigung	209
1. Einleitung	209
2. Einvernehmliche Berichtigung	210
3. Einseitige Korrekturansprüche vor einer Saldoanerkennung.....	211
4. Einseitige Korrekturansprüche nach erfolgter Saldoanerkennung.....	213
a. Einleitung.....	213
b. Geltendmachung eines Grundlagenirrtums	214
aa. Gegenstand des Irrtums	214
bb. Qualifikation als Grundlagenirrtum.....	215
cc. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	219
dd. Rechtsfolgen des Grundlagenirrtums.....	220
ee. Fahrlässiger Irrtum (Art. 26 OR).....	221
c. Geltendmachung einer ungerechtfertigten Bereicherung	222
aa. Gegenstand des Kondiktionsanspruches.....	222
bb. Voraussetzungen der Geltendmachung des Bereicherungsanspruches	224
cc. Rechtsfolgen.....	228
dd. Entreicherungseinrede	228
d. Diskussion der Anspruchsgrundlage	229
aa. Vertragliche Ansprüche vor Bereicherungsrecht (Subsidiarität der Kondiktion)	230

bb. Gegenüberstellung Grundlagenirrtum und Bereicherungsrecht...	232
cc. Fazit.....	234
5. Gerichtliche Durchsetzung eines Berichtigungsanspruches	235
a. Pro memoria: Berichtigungsanspruch der abrechnungsführenden Bank bei fortbestehendem Kontoverhältnis	236
b. Berichtigungsanspruch des Kunden bei fortbestehendem Kontoverhältnis.....	237
c. Berichtigungsanspruch bei saldiertem (beendigtem) Kontoverhältnis.....	239
IV. Zusammenfassung	240
F. Exkurs: Besondere Fragen.....	241
I. Zession und Sicherungsgeschäfte	241
1. Die Zession einzelner Kontokorrentforderungen.....	241
2. Die Verpfändung oder Zession der Saldforderung	242
3. Sicherungsgeschäfte zu Gunsten der Saldforderung.....	242
a. Die Sicherungszession und Pfandrechte.....	242
b. Die Bürgschaft	243
II. Besonderheiten des Abrechnungsverhältnisses beim Konkurs	244
III. Besonderheiten bei der Vertragsbeendigung.....	245
1. Liquidationsphase.....	245
2. Kontosalidierung	246
Zusammenfassung und Ausblick	247
A. Zusammenfassung.....	247
B. Ausblick	250